

# Neues Schulhaus in Sichtweite

## Lüterkofen Der Spatenstich ist erfolgt, nächstes Jahr sollen die Schüler einziehen



**VORFREUDE** v.l.: Theo Galli (Baumeister), Stefan Fahrer (Gemeindepräsident Schnottwil), Beat Wehrle (Gemeindepräsident Lüterswil), Thomas Steiner (Gemeindepräsident Hessigkofen), Regierungsrat Christian Wanner, Roger Siegenthaler (Gemeindepräsident Lüterkofen), Vreni Meier (Gemeindepräsidentin Mühledorf), Urs Thomet (Gemeinderat Messen), Regine Keller (Schulleitung), Alexander Furter (Architekt). HANSPETER BÄRTSCH

**Auf einmal ging es erstaunlich schnell: Nur sieben Monate sind vergangen zwischen dem Projektstart und dem Baubeginn für das Primarschulhaus in Lüterkofen.**

LARA EGGIMANN

Nun ist es so weit – die Bauarbeiten für das neue Primarschulhaus in Lüterkofen können beginnen. Feierlich haben Regierungsrat Christian Wanner und Gemeindepräsident Roger Siegenthaler mit einer Ansprache und dem ersten Spatenstich die Bauarbeiten eröffnet. Dass dies bereits diesen August möglich war, ist alles andere als selbstverständlich.

Erst 2006 hatte der Regierungsrat beschlossen, dass das Projekt A3 die beste Lösung für den Bucheggberg sei. A3 beinhaltet den Neubau des Primarschulhauses in Lüterkofen sowie die Renovierungen der Schulhäuser in Schnottwil und Messen. In

den Gemeinden wurde viel diskutiert, Schnottwil zog vor das Bundesgericht, da die Gemeinde mit dem Entscheid nicht einverstanden war.

### Mit Tempo Teufel voran

Als 2008 das Bundesgericht entschied, das Projekt A3 sei umzusetzen, ging alles sehr schnell. Die Raumbedürfnisse wurden abgeklärt, ein Ingenieur und ein Architekt als Projektbegleiter eingestellt. Roger Siegenthaler, Gemeindepräsident von Lüterkofen, lobt den Bucheggberg: «Mit Tempo Teufel konnten bisher alle Beschlüsse gefasst und umgesetzt werden. Dass alle Gemeinden die zwölf Millionen prompt gutgesprochen haben, ist einmalig.» Die Architektenaufträge für Schnottwil und Messen blieben beide im Bucheggberg.

Der Auftrag für das neue Schulhaus in Lüterkofen wurde im Juli 2009 publiziert. Auch hier ging es mit hoher Geschwindigkeit voran. Bereits im September wurden aus 16 eingereichten Projekten die drei besten ausgewählt. Diese hatten daraufhin bis Ende Jahr Zeit, einen detaillierten Bauplan zu erstellen. Am 12. Januar dieses Jahres stand der Sieger fest: die Visp und Zwimpfer Partner aus Basel. Und nun, sieben Monate später, wurde zum Spatenstich angesetzt. Zwischen Studienauftrag und Spatenstich liegen lediglich elf Monate – eine sehr kurze Zeitspanne. Und in diesem Tempo soll es weitergehen. Bereits im nächsten Schuljahr sollen rund 230 Kinder ihr neues Schulhaus beziehen können.

Der Bucheggberger Regierungsrat Christian Wanner, der übrigens in seiner 15-jährigen Amtszeit zum ersten Mal einen Spatenstich vornahm, ist zufrieden: «Die Situation war nicht einfach, keine Gemeinde sollte benachteiligt werden. Unter den gegebenen Umständen war der Entscheid aber richtig. Die mittlere Unzufriedenheit in manchen Gemeinden wird sich hoffentlich noch in volle Zufriedenheit umwandeln.»

Wanner ist überzeugt, dass der Bucheggberg als Region von seinen Schulen profitieren werde. Es sei wichtig, dass nicht noch mehr Schulhäuser verschwinden und die Schüler dann nach Biberist oder gar nach Grenchen fahren müssten.